



SCHÜTZEN SIE IHR GEBÄUDE
VOR ELEMENTARSCHÄDEN!



SCHÜTZEN SIE IHR GEBÄUDE VOR ELEMENTARSCHÄDEN DURCH EXTREME WETTEREREIGNISSE!

Extreme Wetterereignisse nehmen zu, die Höhe der Schäden an Gebäuden ebenso. Der Schadenprävention kommt daher eine immer größere Bedeutung zu – denn viele Schäden an Gebäuden lassen sich mit den richtigen Präventionsmaßnahmen verhindern oder zumindest stark reduzieren.

Das Elementarschadenpräventionszentrum Austria (EPZ) ist eine Kooperation der Brandverhütungsstellen Österreichs und bietet kompetente Beratung: Bauträger, Architekten, Planer und Kommunen können sich an das EPZ wenden, um Informationen, Hinweise auf Problemstellungen und Lösungsansätze zu erhalten.

Doch jeder einzelne kann – gewusst wie – viel zum Schutz des eigenen Gebäudes beitragen. Auf den folgenden Seiten finden Sie einige grundlegende Tipps und einfache Maßnahmen, mit denen Sie Ihr Gebäude wirkungsvoll gegen Naturgefahren schützen können. Helfen Sie mit und geben Sie Schäden von vornherein keine Chance!

INHALT

- Blitzschlag
- Hagel
- Oberflächenwasser
- Extreme Schneefälle
- Sturm

BLITZSCHLAG – ATMOSPHÄRISCHE ENTLADUNG MIT HOHER ZERSTÖRUNGSKRAFT

Jedes Jahr gehen durchschnittlich 170.000 Blitze auf österreichischem Bundesgebiet nieder. Viele davon verursachen direkt und indirekt ernsthafte Schäden, die von der Schädigung elektrischer Anlagen bis zu Bränden reichen.



VORBEUGENDE MASSNAHMEN BLITZSCHLAG

- Installation einer Blitzschutzanlage und Überspannungsschutz
- Überprüfung aller Überspannungsschutzgeräte auf Betriebstauglichkeit nach jedem Gewitter
- regelmäßige und fachmännische Wartung Ihrer Blitzschutzanlage:
 - alle 3 bis 5 Jahre für Landwirtschaften und Betriebsobjekte
 - alle 10 Jahre für Kleinhausbauten (Einfamilienhäuser)
 - nach jedem Sturm und Winter: Sichtprüfung auf mögliche Beschädigungen
 - Erneuerung beschädigter Teile und Nachrüstung fehlender Elemente der Blitzschutzeinrichtung
 - Sicherheitsmaßnahmen am Dach nur von geschulten Personen durchführen lassen (z. B. Feuerwehr, Baumeister, Dachdecker, Zimmermeister, ...)
- Blitzwarnservice: Zum Beispiel informiert die OÖ. Blitzschutzgesellschaft via Handy und Mail über Blitzaktivitäten (www.blitz-ooe.at)
- falls keine Überspannungsschutzeinrichtungen vorhanden sind, ziehen Sie die Netzstecker aller Geräte aus den Steckdosen



HAGEL – ZERSTÖRUNG BINNEN WENIGER MINUTEN

Hagelkörner können binnen Minuten Fenster, Windschutzscheiben von Autos oder ganze Dächer zerstören. Wird die Gebäudehülle beschädigt, kann in weiterer Folge Niederschlagswasser eindringen und zusätzliche Schäden verursachen.



VORBEUGENDE MASSNAHMEN HAGEL

- Prüfung des Hagelrisikos Ihres Standortes unter www.hora.gv.at (Digitale Gefahrenlandkarte)
- Produktauswahl aus www.hagelregister.at
- laufende Überprüfung der Dacheindeckung und der Fassade auf Beschädigung
- Instandhaltung von vorhandenem Holzschutz
- laufende Kontrolle und Freihaltung von Dacheinläufen und -abflüssen
- rechtzeitige Erneuerung von Kunststoffbauteilen, da der Hagelwiderstand durch Alterungsprozesse abnimmt
- Erhöhung der Glasdicke der äußeren Scheiben
- Abdeckung von Lichtkuppeln mit Hagelschutzgittern und Bereitstellen von Auffangmöglichkeiten (z. B. Kübel, Decken) für eindringendes Wasser
- Lagerung von Abdeckplanen in ausreichender Menge
- Verschließen von Fenster und Türen bei Hagelwarnung
- bleiben Sie während des Hagels jedenfalls im geschützten Bereich



OBERFLÄCHENWASSER – EXTREME NIEDERSCHLÄGE NEHMEN ZU

Starke Regenfälle lassen reißende Flüsse entstehen und Kanäle überquellen. Oft werden Bewohner völlig unvorbereitet getroffen. Dabei könnten einfache Schutzmaßnahmen helfen, das Schadenspotential entscheidend zu minimieren.



VORBEUGENDE MASSNAHMEN REGEN UND OBERFLÄCHENWASSER

- Rückschlagklappen in der Hauskanalisation vorsehen
- Lichtschächte und dgl., welche in das Gebäudeinnere führen, mit einer permanenten Erhöhung vorsehen
- Pumpenschacht im Keller vorsehen
- Anschaffung einer Tauchpumpe
- feuchtigkeitsempfindliches Inventar bzw. Elektrogeräte in Kellerräumen erhöht stellen (z. B. auf Stelzen)
- regelmäßige Reinigung von Dachrinnen und Abflüssen
- mit Abdichtsystemen, Schalfeln oder Sandsäcken mögliche Eintrittsstellen (wie Türen, Fenster, Einfahrten und Lichtschächte) abdichten
- Entfernung von schwemmfähigen Materialien vor Abflüssen und Rinnen
- Entfernung von Auflandungen (angeschwemmtes Erdreich) vor Schutzmauern



Beispiel einer Rückschlagklappe



EXTREME SCHNEEFÄLLE – ENORME LASTEN FÜR DÄCHER

Ein Kubikmeter Nassschnee ist ca. vier Mal so schwer wie ein Kubikmeter Neuschnee. Extreme Schneefälle können damit zur starken Überbelastung für alle Bauteile werden und bis zum Dacheinsturz führen.

VORBEUGENDE MASSNAHMEN EXTREME SCHNEEFÄLLE

- regelmäßige Kontrolle der Dachkonstruktion auf Verformungen, Vermorschung und Bruch
- Nachrüstung von Verankerungsmöglichkeiten zur Personensicherung am Dach
- Bevorratung von Abdeckplanen und Material zum Unterstellen und Abstützen
- Nutzung moderner Wettervorhersagedienste
- befolgen Sie folgenden Schneeräumplan:
 - veranlassen Sie bei Gefährdung von Personen die Räumung der Gebäude
 - beginnen Sie in der Gefahrensituation rechtzeitig mit dem Abräumen, dies liegt im Verantwortungsbereich des Eigentümers des Objektes
 - schaufeln Sie nur unter Verwendung einer Absturzsicherung ab
 - beachten Sie Abstände zu Stromleitungen
 - schaufeln Sie das Dach gleichmäßig ab und belassen Sie festgefrorene Schneelagen am Dach
 - beachten Sie Dacheinbauten wie Dachflächenfenster, Lichtplatten, Lichtkuppeln etc.
 - achten Sie darauf, ob Kamine durch den Schneedruck bereits beschädigt sind
- entfernen Sie anstehenden, geräumten Schnee von den Seitenwänden, um einen einseitigen, horizontalen Druck auf die Wände zu vermeiden



STURM – EINE ENTFESSELNDE NATURKRAFT

Abgedeckte Dächer, zerstörte Hausfassaden, umgestürzte Bäume – alles Auswirkungen der Naturkraft Sturm. Die Schäden werden dabei häufig nicht nur durch den Winddruck, sondern vor allem durch Sogkräfte verursacht.



VORBEUGENDE MASSNAHMEN STURM/WINDLASTEN

- Verbindung der elektronischen Windwächtersteuerung mit Wetterwarndiensten
- regelmäßige Prüfung und Wartung aller Teile der Gebäudehülle sowie Kontrolle der Dachkonstruktion auf starke Verformungen, Vermorschung und Bruch
- Nachrüstung fehlender Elemente: z. B. Sturmklammern etc.
- rechtzeitiges Erneuern beschädigter Bauteile
- ausreichenden Abstand von Bäumen zu den Objekten halten
- ausreichende Bekiesung von Flachdächern
- Bevorratung von Abdeckplanen und Befestigungsmaterial
- Wegräumen oder Sicherung von beweglichen Sachen (z. B. Gartenmöbel, Spielgeräte udgl.)
- Einziehen von Markisen und Jalousien vor Sturmbeginn
- Schließen von Fenstern, Türen, Toren, Fensterläden und Panzerjalousien



Beispiel einer Sturmklammer

Sie haben weiterführende Fragen oder planen einen Neubau bzw. die Sanierung eines Gebäudes? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und holen Sie sich wertvolle Tipps für Neubau und Sanierung!

EINE INITIATIVE DER ÖSTERREICHISCHEN BRANDVERHÜTUNGSSTELLEN

KONTAKT

Telefonisch stehen wir Ihnen Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 16:00 Uhr und Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr zur Verfügung

Ansprechpartner für Oberösterreich:

+43 (0)732 / 7617-0

Ansprechpartner für Niederösterreich:

+43 (0)2272 / 9005-16688

Ansprechpartner für Steiermark:

+43 (0)316 / 82 74 71

Ansprechpartner für Burgenland:

+43 (0)2682 / 62105-19

Sie können uns aber auch ein E-Mail senden:

office@elementarschaden.at

In Kooperation mit



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber:

BVS-Brandverhütungsstelle für Oberösterreich

reg. Genossenschaft m.b.H

A-4021 Linz, Petzoldstraße 45,

T. +43 (0) 732/7617-250, F. +43 (0) 792/7617-29,

E. office@bvs-ooe.at, www.bvs-ooe.at

DVR: 0542776, REGISTERGERICHT LINZ

UID-NR. ATU 37063208

Konzeption, Redaktion: Kuchinka & Partner GmbH, Linz

Organisation: Dipl.-Ing. Hans Starl, Elementarschadenpräventionszentrum Austria (EPZ)

Gestaltung: SPS Marketing GmbH, Linz

Fotos: IBS – Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung GmbH, Linz

Druck: Druckerei Mittermüller GmbH